

## Herrn Professor Dr. med. J. D. Kruse-Jarres zum 60. Geburtstag

Herr Prof. Dr. med. J. D. Kruse-Jarres, Ärztlicher Direktor des Instituts für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin des Katharinenhospitals Stuttgart, beging am 14. Dezember 1997 seinen 60. Geburtstag. Seine derzeitigen und die früheren Mitarbeiter gratulieren ihm dazu von ganzem Herzen und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Er wuchs in Duisburg auf, wo er auch zur Schule ging. 1958 absolvierte er seine Reifeprüfung am LEH Neubeuern und begann seine medizinische Laufbahn mit dem Studium der Humanmedizin an den Universitäten Freiburg, Wien, Düsseldorf und Bonn, wo er 1965 das medizinische Staatsexamen ablegte. Schon frühzeitig faszinierte Herrn Kruse-Jarres die Laboratoriumsmedizin, so daß er seine Promotion über „Enzymaktivitäten bei Leukämien und Lymphogranulomatosen“ 1965 in Düsseldorf absolvierte. Nach der Medizinalassistentenzeit an den Krankenhäusern Schwabing und Rechts der Isar in München erhielt er seine Bestallung als Arzt 1967. Während seiner Assistenzarbeit wechselte Herr Kruse-Jarres von München an das Klinisch-Chemische Institut am Klinikum Mannheim, welches damals unter Leitung von Professor Dr. med. Volker Klingmüller stand. Hier erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Laboratoriumsmedizin und habilitierte sich 1971 als Oberarzt des Instituts über das Thema „Biokinetik der Glucose“. Von 1971 bis 1980 war er Leiter des Klinisch-Chemischen und Experimentellen Laboratoriums an der Chirurgischen Universitätsklinik in Freiburg. In diesen Zeitraum fiel auch seine Ernennung zum Wissenschaftlichen Rat und Professor (1974). Herr Kruse-Jarres wechselte 1980 als Ärztlicher Direktor zum Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin an das Katharinenhospital in Stuttgart. Es erfolgte seine Umhabilitation und die Venia legendi für die Universität Tübingen (1984). Mit großem Engagement hat er den Kurs für Klinische Chemie für die Studenten in den Räumen der MTA-Schule, deren Direktor er seit 1987 ist, durchgeführt. Aus dem Kontakt mit den Studenten resultierten zahlreiche Promotionsarbeiten, die an seinem Institut mit großem Erfolg durchgeführt wurden. Mit einer Vielzahl von wissenschaftlichen Originalarbeiten, Buchbeiträgen und Vorträgen hat er sich mit den Schwerpunkten „Blutglucose“ und „Spurenelemente“ beschäftigt.

Neben der Tätigkeit in der Krankenversorgung hat er sich große Verdienste hinsichtlich der wichtigen Berufspolitik und Selbstverwaltung erworben. In den Jahren 1983 - 1995 war Herr Kruse-Jarres Erster Ärztlicher Direktor und Mitglied der Krankenhausleitung des Katharinenhospitals Stuttgart. In dieser Eigenschaft hat er auch in Zeiten knapper Geldmittel die Weiterentwicklung des Katharinenhospital zu einem sehr modernen Haus der Maximalversorgung entscheidend geprägt. Seit 1989 ist er Obmann der Chefarzte der Stadt Stuttgart. Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Klinische Chemie war er in den Jahren 1978 - 1984. Seit 1985 ist er Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Mineralstoffe und Spurenelemente. In den Jahren 1989 - 1992 war er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Labormedizin und danach Past-Präsident. Seit 1995 ist er Präsident der MEDICA, Deutsche Gesellschaft zur Förderung der medizinischen Diagnostik, und Mitglied des wissenschaftlichen Beirates „Spurenelemente“ der Bertelsmann Stiftung und des Weiterbildungsausschusses der Landesärztekammer Baden-



Württemberg, 1974 - 1980 war er Schriftleiter der Zeitschrift „Mitteilungen“ der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie. Seit 1986 ist er Herausgeber der Zeitschrift „Journal of Trace Elements in Medicine and Biology“. Von 1989 - 1995 war er Mitherausgeber der „Laboratoriumsmedizin“ und wissenschaftlicher Beirat anderer Zeitschriften.

Professor Kruse-Jarres gehört ohne Zweifel zu den herausragenden Labormedizinern in Deutschland, der nach wie vor eine große Begeisterung für die Belange der Wissenschaft hat, eine Begeisterung, die er an seine Mitarbeiter weiterzugeben verstand. So lernte der Verfasser dieser Laudatio Professor Kruse-Jarres im Jahr 1978 kennen, folgte ihm nach Stuttgart, um von Herrn Kruse-Jarres als sehr geschätztem Lehrer mit den Problemen der Spurenelementdiagnostik vertraut gemacht zu werden, und ihn gleichzeitig als einen ausgesprochen kollegialen Chef und Vorgesetzten zu erleben.

Besondere Verdienste hat sich Herr Kruse-Jarres im Rahmen der Wiedervereinigung Deutschlands erworben. Er hat nach Leibeskraften die Integration der Kollegen aus den neuen Bundesländern gefördert. Als damaliger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin (DGLM) hatte er in unbürokratischer Weise die Aufnahme der neuen Kollegen in diese Fachgesellschaft unterstützt, stets für Beratungen und Hilfeleistungen zur Verfügung gestanden und sich aktiv für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Laboratoriumsmedizin in den neuen Ländern eingesetzt. Es ist sein Verdienst, daß schon frühzeitig zwei Kollegen aus Leipzig und Dresden in den Beirat des Präsidiums der DGLM kooptiert wurden.

Neben den verschiedenen Aspekten seiner beruflichen Tätigkeit soll auch ein kurzer Einblick in sein privates Leben erlaubt sein. So ist besonders hervorzuheben, daß er sich mit ganzem Herzen der Musik widmet. Wenn Herr Kruse-Jarres auch Querflöte, Klavier und Cembalo spielt, so gehört seine besondere Liebe nach wie vor dem Cello. Er gehört dem Vorstand der Bachakademie an, wo er sich mit großem Elan für deren Belange einsetzt. Aus dieser Beschäftigung mit der Musik resultiert die notwendige Entspannung, um von beruflichen Dingen abschalten zu können. Im Kreis seiner Ehefrau Elenor und seinen 3 Töchtern bleibt noch Zeit für ein wenig sportliche Betätigung wie Tennisspielen oder Wandern. Bei einem Glas Wein schätzt Herr Kruse-Jarres die Freuden einer Zigarre und kommt dabei ins Schwärmen über die kulinarischen Genüsse der amerikanischen Ostküste, wo er besonders den Hummer bevorzugt. Der Bogen zur beruflichen Tätigkeit wird wieder erreicht durch das Sammeln von alten Ausgaben medizinischer Bücher.

Herr Kruse-Jarres ist ein herausragender Mensch, dem es gelungen ist, einige seiner Mitarbeiter in leitende Positionen zu verhelfen. Zur besonderen Würdigung seines 60. Geburtstages ist ein wissenschaftliches Symposium im Januar 1998 zum Thema „Spurenelemente“ im Lindenmuseum in Stuttgart gewidmet.

Für die Zukunft wünschen alle dem Jubilar, daß er weiterhin Freude an seiner beruflichen Tätigkeit hat und sich im Kreis seiner Familie wohl fühlt.

Dr. med. York Schmitt  
Direktor des Instituts für Labormedizin, Klinikum,  
Darmstadt.